

# Das KI informiert



Wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in 2018! Der **Integrationsbericht des KIs** für die Jahre 2017 und 2018 liegt jetzt als Broschüre zum Download vor. Dort erhalten Sie einen guten Überblick über unsere Arbeit in 2017 und die Themen, die in 2018 angegangen werden sollen. Zur Broschüre gelangen Sie **HIER**.

Ihr Team des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Recklinghausen wünscht viel Spaß beim Lesen und freut sich über Ihre Rückmeldung!



## Interkulturelle Festtage

In unserem Newsletter möchten wir auf der Grundlage des **interreligiösen Kalenders** interkulturelle Festtage kurz vorstellen.

In diesem Newsletter wollen wir auf die zurückliegenden und kommenden Festtage der Glaubensgemeinschaften blicken, welche im ersten Quartal des neuen Jahres gefeiert wurden und werden.

**Weiterlesen**

Gerne stellen wir die für Sie bedeutsamen Feste in einer der nächsten Ausgaben (nach Möglichkeit im zeitlichen Bezug) vor. Schicken Sie dazu Ihren Text an Anja Boßert ([a.boßert@kreis-re.de](mailto:a.boßert@kreis-re.de)).



März 2018

# Das KI informiert

## Das Team des KIs stellt sich vor

### - Zwei neue Kollegen im KI

Im Dezember letzten Jahres wurde das Team des KIs durch zwei neue Kollegen im Bereich Querschnitt verstärkt, die sich im Folgenden kurz vorstellen werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Jan Seemann und ich arbeite seit dem 1. Dezember 2017 als Sozialarbeiter beim Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen.

Ursprünglich komme ich aus dem Berufsfeld der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. In meinem Studium habe ich die Möglichkeit wahrgenommen und mich intensiv mit dem Thema interkulturelle soziale Arbeit auseinandergesetzt. Da ich schon immer mit Menschen mit Behinderung gearbeitet habe, bin ich auch nach meinem Studium dabei geblieben. In diesem Berufsfeld kam ich unweigerlich mit Menschen zusammen, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben und bei denen Kultursensibilität gefragt war. Unter anderem war ich beschäftigt an einer Förderschule für geistige Entwicklung, in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung und einem Familien unterstützenden Dienst.

Nach zehn Jahren in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung wollte ich eine andere Berufswelt kennenlernen, einen beruflichen Neustart wagen und habe meine Stelle beim Kommunalen Integrationszentrum angetreten. Hier bin ich für verschiedene Bereiche zuständig: KOMM-AN-NRW, ein Landesprogramm, welches zum Beispiel Wohlfahrtsverbände und kleine Vereine finanziell bei der Umsetzung von Ankommenstreffpunkten für Geflüchtete unterstützt, Organisation und Umsetzung einer Fortbildungsreihe für in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich

## Jan Seemann



*Jan Seemann, Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums im Bereich KOMM-AN NRW und Datenbank Integrationsangebote*

Tätige und der Planung und Pflege der Datenbank für Integrationsangebote im Kreis Recklinghausen.

Ich freue mich auf die neue Arbeit, die neuen Herausforderungen, welche die Arbeit mit sich bringt und die Menschen, die ich kennenlernen werde.

Jan Seemann

Kontakt:

Email: [j.seemann@kreis-re.de](mailto:j.seemann@kreis-re.de)

Fon: 02361-53 2017

März 2018

# Das KI informiert

## Daniel Möcklinghoff



*Daniel Möcklinghoff, Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums im Bereich Antisemitismus und Sucht*

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Daniel Möcklinghoff, 35 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von 2 Söhnen. Seit dem 15. Dezember 2017 arbeite ich als sozialpädagogischer Mitarbeiter im Handlungsfeld „Integration als Querschnittsaufgabe“ beim Kommunalen Integrationszentrum im Kreis Recklinghausen, vorerst in den Bereichen Antisemitismus und Suchthilfe.

Die Tendenz, einmal im sozialen Bereich zu arbeiten, zeigte sich relativ früh in meiner Kindheit: bereits mit neun Jahren fing ich an mich in einem großen Kinder- und Jugendverband in Gelsenkirchen zu engagieren, was vor einigen Jahren in der Vorstandsarbeit gipfelte. Dieses Ehrenamt wurde dann aufgrund des fortschreitenden Alters aufgegeben- und gegen ein neues eingetauscht, und zwar den Vorsitz in einem Verein der politisch-kulturellen Jugendbildung.

Ich studierte 2004 bis 2009 Sozialwissenschaften

an der Universität Duisburg, mit den Schwerpunkten soziale Bewegungen und Extremismusforschung.

Hauptberuflich habe ich mit der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen begonnen, und zwar im Zivildienst. Darauf folgte ein Jahr in einer integrativen Kindertageseinrichtung. Während des Studiums habe ich als Teamer in einer Bildungsstätte in Oer-Erkenschwick gearbeitet und schließlich landete ich als Bildungsreferent bei einem Träger der politischen Bildung in Gelsenkirchen. Meine Fachbereiche dort waren Jugendpartizipation, Rechtsextremismusprävention und neue Medien. Hier habe ich vor allem das Projektmanagement gelernt- von der Konzipierung und Beantragung, über die Durchführung, bis hin zur Abwicklung und dem Verwendungsnachweis. Nach sechs Jahren wechselte ich dann die Stelle und arbeitete als pädagogischer Mitarbeiter in der Drogenberatung Gelsenkirchen. Dort ging es um die psychosoziale Begleitung bei Substitution, um Veranstaltungen der Suchtprävention und vor allem um niederschwellige und akzeptierende Angebote wie dem Kontaktcafé und den ‚safer use‘-Angeboten.

Eines hatten alle Bereiche, in denen ich bisher gearbeitet habe, gemeinsam: ich war immer in Kontakt mit anderen Menschen, mit anderen Religionen, anderen Hautfarben, anderen sexuellen Orientierungen und mit anderen Wertevorstellungen. Ich habe diese Tatsache als absolute Bereicherung für mich empfunden und war umso zufriedener, als ich die Stelle beim KI angenommen habe: Denn nun kann ich diese Bereicherung als Multiplikator teilen und vielleicht ein Stück der eigenen Zufriedenheit, in dieser vielfältigen und bunten Welt leben zu dürfen, weitergeben.

Glückauf  
Daniel Möcklinghoff

Kontakt:  
Email: [d.moecklinghoff@kreis-re.de](mailto:d.moecklinghoff@kreis-re.de)

März 2018

# Das KI informiert

## Interview mit Claudia Kliem, Koordinatorin der Beratungs- und Infocenter Pflege



Claudia Kliem, BIP Koordinationsstelle

Claudia Kliem ist eine der zwei Koordinatorinnen des BIP im Kreis Recklinghausen. In einem Interview mit Anja Boßert gibt sie einen Einblick in die Arbeit des BIP und berichtet über Besonderheiten und Schwierigkeiten.

onshintergrund müssen in der gesamten Verwaltung mitgedacht werden.

**I: Da gebe ich dir Recht. Bei unserer Arbeit geht es nicht nur um Senioren mit Migrationshintergrund, sondern um die gesamte Personengruppe. Und das bezieht sich tatsächlich auf alle Bereiche der Verwaltung. Die interkulturelle Öffnung ist ein zentrales Thema der kommunalen Integrationszentren. Für uns ist es eine wichtige Aufgabe dazu beizutragen, Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zur Verwaltung zu erleichtern. Du bist eine der Koordinatorinnen für die BIP-Stellen im Kreis Recklinghausen. Was verbirgt sich hinter dem Begriff BIP?**

**C:** Hinter BIP stehen die Beratungs- und Infocenter Pflege im Kreis Recklinghausen.

**I: Der Kreis Recklinghausen ist ja relativ groß und wahrscheinlich ist es nicht für jeden möglich nach Recklinghausen zu kommen. Gibt es nur das BIP im Kreishaus oder gibt es noch weitere Anlaufstellen?**

**C:** Es gibt insgesamt 11 Beratungs- und Infocenter Pflege im Kreis Recklinghausen: in jeder der zehn kreisangehörigen Städte eins und zusätzlich eine zentrale Koordinierungsstelle in Recklinghausen bei der Kreisverwaltung.

**I: Oh, das heißt, es gibt in jeder Stadt ein BIP. Das ist ja praktisch. Welche Aufgaben haben die BIPs?**

**C:** Die BIPs beraten im Auftrag des Alten- und Pflegegesetzes NRW Personen, die sich auf ihre eigene Pflegebedürftigkeit vorbereiten, Pflegebedürftige und deren Angehörige.

**I: Hallo Claudia. Erst einmal vielen Dank, dass du dir die Zeit für ein Interview genommen hast. Wir sitzen fast Tür an Tür und arbeiten beide im Fachdienst 57 „Seniorenangelegenheiten, Betreuungsstelle, Eingliederungshilfe und Kommunales Integrationszentrum“. Wenn man den Namen des Fachdienstes liest, könnte man denken, dass Seniorenangelegenheiten und KI überhaupt nicht zusammen passen. Wie siehst du das?**

**C:** Ja, da könntest du Recht haben. Nur geht es hier ja auch um Integration. Und zwar um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Lange Zeit wurde der wachsenden Gruppe der älteren Migranten nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt, da man immer davon ausgegangen ist, dass sie wieder in ihr Heimatland zurückkehren. Es ist wichtig, die Lebensleistung der ehemaligen Gastarbeiter anzuerkennen und sie und ihre Angehörigen über das bestehende Angebot zu informieren. Aber das gilt ja nicht nur für den Pflegebereich, sondern betrifft alle Bereiche der Beratung. Menschen mit Migrati-

März 2018

# Das KI informiert



Feier zum 20 jährigen BIP Jubiläum, Mai 2017

**I: Wie muss ich mir die Beratung vorstellen?**

**C:** Wir beraten trägerunabhängig und wettbewerbs-

neutral, das heißt, dass unsere Beratung nicht an einen Träger gekoppelt ist, der selbst Pflegeleistungen anbietet und wir auch keinen Dienst vorrangig vermitteln. Wir erhalten keine Prämien oder andere Zuwendungen. Vielmehr beraten wir die Menschen individuell über die Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten in der ambulanten und stationären Pflege. Also rund um das Thema Pflege, Pflegegrade, Finanzierung, Hilfsangebote usw. Darüber hinaus koordinieren wir Hilfen und führen Hausbesuche durch. Wichtig ist auch, dass unsere Beratung kostenlos ist und wir jeden unabhängig von Nationalität oder Versicherungsstatus beraten.

**I: Das klingt nach einem verlässlichen Angebot. Du hast ja schon erwähnt, dass du einer der Koordinatorinnen der BIPs bist. Was macht man da so?**

**WEITERLESEN**

## Gibt es einen ausgeprägten Antisemitismus in der deutschen Migrationsgesellschaft?

Antisemitismus ist weiterhin ein gesamtgesellschaftliches Problem. Der Ausspruch „Du Jude“ wird mittlerweile jedoch wieder häufiger von Lehrerinnen und Lehrern auf dem Schulhof als Beschimpfung wahrgenommen. Zudem sind auch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen krude Verschwörungstheorien verbreitet, die die „jüdische Weltherrschaft“ behaupten und Israel als „kriegstreiberischen Unrechtsstaat“ in Verbindung mit „den Juden“ als Ganzes darstellen. In der Arbeit mit Geflüchteten muss man sich ebenfalls dieser Thematik stellen. Denn Studien belegen, „dass die Jugendlichen aus muslimisch geprägten Sozialisationskontexten vergleichsweise häufig zu antisemitischen Einstellungen tendieren...“ (Mansel und Spaiser, 2013). Diese Erkenntnis gilt natür-

lich nicht pauschal für alle muslimischen oder arabischen Geflüchteten: Es muss bei der Behandlung dieses Themas stetig ein selbstreflektierter Umgang vorherrschen, um Zuschreibungen, Stigmatisierungen und antimuslimischen Rassismus zu verhindern: denn es gibt islamophobische und islamfeindliche Argumentationsstrukturen, die sich dieses Themas ebenfalls bedienen.

Um das gesamtgesellschaftliche Thema Antisemitismus dennoch nicht zu vernachlässigen, wird es



März 2018

# Das KI informiert

ein Themenbereich der Arbeit im Kommunalen Integrationszentrum im Kreis Recklinghausen. Das Thema ist in den zivilgesellschaftlichen Handlungsfeldern – insbesondere in Schule und Jugendhilfe – ein Problemfeld, das von allen Akteurinnen und Akteuren möglichst professionell bearbeitet werden sollte. Hierbei sind diverse Tätigkeiten geplant: von der Bereitstellung diverser Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen und speziell für Institutionen und Fachkräfte aus der Flüchtlingshilfe, über Fortbildungsveranstaltungen, bis hin zu Workshops mit Schulklassen oder Gedenkstättenarbeit mit interkulturellen Zielgruppen. Entsprechende Pro-

jektanträge sind in Planung. Wichtig für die Arbeit mit Geflüchteten, Schülerinnen und Schülern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Institutionen zu dem Thema Antisemitismus ist ein möglichst sensibler Umgang, deshalb stehen Sensibilisierungsmaßnahmen durch Fortbildungen, Schulungen und Informationsmaterialien im Fokus der geplanten Arbeit.

Bei Rückfragen und Anregungen zu dem Thema wenden Sie sich an Daniel Möcklinghoff, [d.moecklinghoff@kreis-re.de](mailto:d.moecklinghoff@kreis-re.de).

## Suchthilfe für Geflüchtete als neues Thema im KI

Das kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen hat von Institutionen der Flüchtlingshilfe die Information bekommen, dass der Konsum legaler und illegaler Drogen ein zunehmend größeres Problem wird. Die Problemlagen reichen von risikoreichem Alkoholkonsum über Spielsucht bis hin zu problematischem Konsum von Cannabis, Kokain und Heroin.

Wenn es um die Behandlung von suchtkranken Geflüchteten geht, stellen wir im Kreis Recklinghausen viele Probleme fest. Es gibt für Betroffene viele Hürden auf dem Weg in die Institutionen der Suchthilfe. Helfende in der Arbeit mit Geflüchteten hingegen scheitern oft an den ausländer- und asylrechtlichen

Hürden. Viele schrecken auch davor zurück, weil

nicht bekannt ist, was dann alles auf die Helfenden zukommt. Das führt dazu, dass die Behandlung oftmals nicht oder nur schlecht stattfindet.

Hinzu kommt: Sucht kann ausländerrechtliche Konsequenzen haben. Status und Leistungen unterscheiden sich erheblich und der Konsum illegaler Drogen kann zudem ein Abschiebegrund sein.

Das Bestehen einer Sucht oder eines problematischen Konsums ist auch für Betroffene zunächst



März 2018

# Das KI informiert

erst einmal sekundär, primär stehen die Grundbedürfnisse nach Sicherheit und Stabilität für den Menschen im Vordergrund. Auch ist vielen Menschen die Tatsache, dass Sucht eine schwerwiegende Erkrankung ist, bisher unklar. Von der Erkenntnis, dass eine Sucht vorliegt und Behandlung notwendig ist, bis zur Finanzierung von Therapie nebst Begleitkosten entsteht ein enormer Zeit- und Verwaltungsaufwand. Das Ziel muss also die Überwindung der unterschiedlichen Barrieren sein.

Um diesen Problemlagen und Anforderungen gerecht zu werden, wird der Bereich Suchthilfe in Zukunft eine Rolle für das Kommunale Integrationszentrum spielen. Als Grundlage der weiteren Planung

muss zunächst ermittelt werden, wie hoch der Bedarf bei der Zielgruppe ist. Es müssen einheitliche Sprachregelungen definiert werden, damit auch kulturell unterschiedliche Suchtverständnisse kommunizieren können. Und es müssen Zugangswege zu Betroffenen geschaffen werden. Dazu sind diverse Projekte in Planung, die sich sowohl mit präventiven Ansätzen, als auch mit der Datenerhebung und der kulturspezifischen Schulung von Akteurinnen und Akteuren befassen. Akzeptierende und niederschwellige Konzepte dienen hier als Grundlage.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Daniel Möcklinghoff, [d.moecklinghoff@kreis-re.de](mailto:d.moecklinghoff@kreis-re.de).

## Unterrichtsprojekt zur Förderung der interkulturellen Kompetenz in der Grundschule

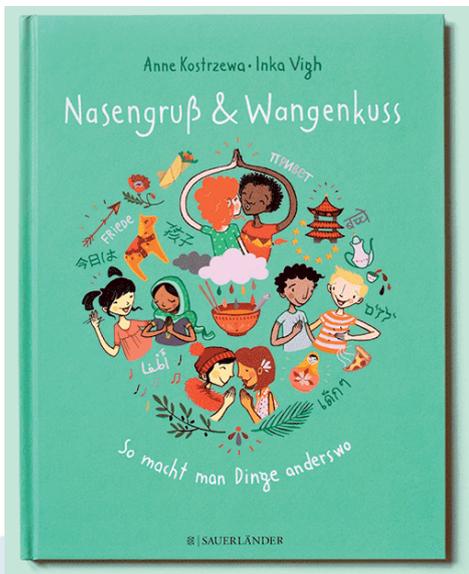
Unter dem Motto „Die Vielfalt der Kulturen ist es, die unser Leben bunt und spannend macht!“ beschäftigte sich mehrere Wochen lang eine vierte Klasse an der Liebfrauengrundschule in Recklinghausen mit einem Sachbuch im Deutsch- und Sachunterricht. Valerie Skyba, Grundschullehrerin und pädagogische Mitarbeiterin im KI Kreis Recklinghausen, führte das Projekt durch. Ihr ist es wichtig, die Kinder vom ersten Schuljahr an für eine interkulturelle Vielfalt zu öffnen. „Unsere Schule besuchen Kinder aus vielen unterschiedlichen Kulturen und es ist spannend, sich darüber auszutauschen und neue Dinge zu erfahren. Außerdem fühlen sich dadurch die Kinder noch mehr wertgeschätzt und sind stolz, uns ihre

Kulturen näherzubringen. Dies gilt besonders für die Kinder, die als Neuzugewanderte oder Geflüchtete zu uns gelangen.“ Der Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit dem Sachbuch „Nasengruß & Wangenkuss – So macht man Dinge anderswo“ von Anne Kostrzewa, das den Kindern mit ansprechenden Illustrationen und informativen Texten die Themen Migration, Religion, Sprache und interessante kulturelle Besonderheiten auf der Welt näherbrachte.

An einer Lerntheke beschäftigten sich die Kinder eifrig und neugierig mit dem Buch, indem sie Abschnitte lasen, Fragen dazu beantworteten, zum kreativen Schreiben angeregt wurden, Interviews durch-

März 2018

# Das KI informiert



fürten und künstlerisch tätig wurden. Das Ende des Themas bestimmten die Kinder: Sie entschlossen sich für ein „Multikultifrühstück“, für das die Kinder die Klasse mit Speisen aus ihrem Kulturkreis verwöhnten. Mit dem Kinderfilm „Ein Pferd für Winky“, in dem es um die Migration eines chinesischen Mäd-

chens in die Niederlande geht, wurde das Thema abgeschlossen.

Wenn Sie nähere Informationen zum Unterrichtsprojekt erhalten möchten, können Sie sich gerne an Valerie Skyba, v.skyba@kreis-re.de, wenden.



Beginn des „Multikultifrühstücks“

## Auftakt: Demokratie-Zukunftswerkstätten für die Entwicklung eines Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus im Kreis Recklinghausen

Gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorgehen – dies hat sich der Kreis Recklinghausen unter der Führung des Recklinghäuser Bildungsträgers RE/init e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen auf die Fahne geschrieben – gefördert von dem landesweiten Präventionsprogramm „NRWeltoffen“.

**WEITERLESEN**

**NR**Weltoffen



**RE**init e.V.

März 2018

# Das KI informiert

## Dorsten meets Cricket

Am 27.01.2018 fand erstmalig ein Cricket-Turnier in Dorsten statt. Ausgerichtet wurde das Turnier von



Cricket Turnier in Dorsten

dem erst kürzlich gegründeten Verein Athletik International Dorsten, dessen Mannschaft zwar in der Gruppenphase ausschied, sich aber sehr gut präsentierte. Verdienter Sieger wurde die Mannschaft aus Essen, die DJK Altendorf 09 Blue Tigers, die zum ersten Mal einen Turnierpokal in den Händen halten durfte. Bürgermeister Tobias Stockhoff kam in die Petrinumhalle und versprach bei der Suche nach einer Spielfläche in Dorsten behilflich zu sein. Leider nahmen nur wenige Dorstener Bürgerinnen und Bürger Notiz von diesem besonderen Ereignis. Denn der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Integration zwischen geflüchteten Neu-Dorstenern und alt eingesessenen Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Sei es, um neue Teammitglieder für diesen dy-

namischen Sport zu begeistern oder auch nur gemeinsame positive Erlebnisse zu schaffen, die den Austausch zwischen den Kulturen ermög-

lichen. Hierzu haben die Sponsoren des Events beigetragen. Die Trikots wurden vom Lions Club Dorsten-Hanse gestellt, der Kreissportbund Recklinghausen hat sich an der Cricketausrüstung beteiligt. Die Dorstener Sport-Brücke hat dem Verein mit



Athletik International Dorsten e.V.



Cricket Turnier in Dorsten

einer großzügigen Spende ermöglicht, Sport- und Spielgeräte für die Kindergruppe und die Eltern-Kindergruppe des Vereins zu kaufen.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie **HIER**.

März 2018

# Das KI informiert

## Fortbildungen für Ehrenamtliche, freiwillige Helfer und Multiplikatoren/-innen in der Flüchtlingshilfe

Das Landesförderprogramm „KOMM-AN-NRW“ wird auch 2018 weitergeführt. Wie auch in den Jahren 2016 und 2017 richtet sich Programm als Unterstützung an ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe. Neu dabei ist, dass die Zielgruppe der Flüchtlinge um die Gruppe der Neuzugewanderten ergänzt wurde.

Für das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen bietet sich dadurch wieder die Möglichkeit aus den Fördermitteln Fortbildungen zu organisieren und umzusetzen. In den letzten beiden Jahren wurden die Fortbildungen des KI sehr gut angenommen und es wurde durch Rückmeldungen der Teilnehmenden signalisiert: „Wir wollen mehr davon!“ Da für uns die freiwillige Arbeit mit Geflüchteten von unschätzbarem Wert ist, das Leben ein lebenslanger Lernprozess ist und wir Wert auf gute und professionelle Arbeit legen, gibt es auch mehr.



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Dieses Jahr bieten wir zu verschiedenen wichtigen und interessanten Themen der Flüchtlingshilfe kostenlose Fortbildungen. Den Flyer zu den Fortbildungen finden Sie **HIER**.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen, anregende Diskussionen und interessante Vorträge. Die Fortbildungsreihe beginnt am 21.03.2018.

**Anmeldung per Mail:** [pflege-integration@kreis-re.de](mailto:pflege-integration@kreis-re.de)

**Anmeldung Online:** <http://www.kreis-re.de/ki>

Weitere Informationen zu KOMM-AN NRW finden Sie **HIER**.

## Aufruf des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zur Antragstellung

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ruft für die Förderphase 2018 dazu auf, Anträge für Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit zu

stellen. Bis zum 31. August ist die Antragstellung möglich.

Weitere Informationen finden Sie **HIER**.

März 2018

# Das KI informiert

## In Kürze - Veranstaltungshinweise aus dem Kreis Recklinghausen

Datum	Name der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung
<b>Montag</b> <b>19.02.2018</b> <b>10:00 – 13:00 Uhr</b>	Infotag „Gesundheitsberufe – Ausbildung mit Zukunft“	<b>Berufskolleg Castrop-Rauxel</b> <b>Wartburgstraße 100</b> <b>44579 Castrop-Rauxel</b>
<b>Mittwoch</b> <b>28.02.2018</b> <b>10:00 – 11:30 Uhr</b>	Infoveranstaltung „Familie und Beruf“	<b>Agentur für Arbeit</b> <b>Recklinghausen</b> <b>Raum 035 im Erdgeschoss, BIZ</b> <b>Görrestraße 15</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Anmeldung bei Ariane Hohen-</b> <b>garten (Bundesagentur für</b> <b>Arbeit) unter 02361 / 401352</b> <b>oder Recklinghausen.BCA@</b> <b>arbeitsagentur.de</b>
<b>Freitag</b> <b>02.03.2018</b> <b>9:30 – 11:30 Uhr</b>	Infoveranstaltung „Gute Ausbildung – gute Pflege“	<b>Agentur für Arbeit</b> <b>Recklinghausen</b> <b>Raum 713-716, 7. Etage</b> <b>Görrestraße 15</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Anmeldung bei Ariane Hohen-</b> <b>garten (Bundesagentur für</b> <b>Arbeit) unter 02361 / 401352</b> <b>oder Recklinghausen.BCA@</b> <b>arbeitsagentur.de</b>
<b>Mittwoch</b> <b>21.03.2018</b> <b>15:30 – 19:00 Uhr</b>	Demokratie – Zukunftswerkstatt III: Mit Fake News und Hate Speech umgehen	<b>Grimme-Akademie</b> <b>Eduard-Weitsch-Weg 25</b> <b>45768 Marl</b> <b>Anmeldung unter: info@de-</b> <b>mokratie-kreis-re.de</b>  <b>Anmeldeschluss: 13.03.2018</b>

März 2018

# Das KI informiert

<b>Mittwoch</b> <b>21.03.2018</b> <b>17:00 – 20:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW: Interkulturelle Kompetenz (Fr. Kathrin Wolf)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee 1</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Raum: 1.5.02</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b>pfllege-integration@kreis-re.de</b>  <b>Anmeldeschluss: 14.03.2018</b>
<b>Dienstag</b> <b>10.04.2018</b> <b>17:00 – 20:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW: Trauma, Sucht und Flucht (Hr. Eike Leidgens)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee 1</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Raum: 1.5.01A</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b>pfllege-integration@kreis-re.de</b>  <b>Anmeldeschluss: 03.04.2018</b>
<b>Datum und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben</b>	Demokratie – Zukunftswerkstatt IV: Rassismuskritische Elementar- und Primarpädagogik	<b>Glashaus</b> <b>Herrmannstraße 16,</b> <b>45699 Herten</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b>info@demokratie-kreis-re.de</b>  <b>Anmeldeschluss: 04.04.2018</b>
<b>Donnerstag</b> <b>19.04.2018</b> <b>17:00 – 20:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW: Radikalisierungsprävention junger Menschen (Hr. Halil Simsek)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Raum: 1.5.03B</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b>pfllege-integration@kreis-re.de</b>  <b>Anmeldeschluss: 12.04.2018</b>

März 2018

# Das KI informiert

<p>17.+ 18.04.2018; 20.04.2018; 24.+25.04.2018; 27.04.2018</p>	<p>Workshop-Reihe „Berufliche Grundorientierung in Deutschland: Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit“ für Geflüchtete, die über eine Selbstständigkeit nachdenken</p>	<p>Ansprechpartnerin: Frau Martin vom Jobcenter Kreis Recklinghausen <a href="mailto:ulrike.martin@vestische-arbeit.de">ulrike.martin@vestische-arbeit.de</a> oder Frau Giesler von der Regionalagentur Emscher-Lippe: <a href="mailto:petra.giesler@emscher-lippe.de">petra.giesler@emscher-lippe.de</a></p>
<p>Dienstag 24.04.2018 9:30 – 11:30 Uhr</p>	<p>Infoveranstaltung „Familie und Beruf im Vest“</p>	<p>RE/init e.V. 1. Etage Raum „ka3“ Am Steintor 3 45657 Recklinghausen Anmeldung bei Anja Boßert unter 02361 / 53 4918 oder <a href="mailto:a.bossert@kreis-re.de">a.bossert@kreis-re.de</a></p>
<p>Donnerstag 26.04.2018 8:30 – 15:00 Uhr</p>	<p>Girls Day 2018: Mädchen ins Handwerk (richtet sich an Schülerinnen der Klasse 9 des Kreises Recklinghausen)</p>	<p>Anmeldung bei Ariane Hohengarten (Bundesagentur für Arbeit) unter 02361 / 401352 oder <a href="mailto:Recklinghausen.BCA@arbeitsagentur.de">Recklinghausen.BCA@arbeitsagentur.de</a></p>
<p>Donnerstag 03.05.2018 16:00 – 19:30 Uhr</p>	<p>Demokratie – Zukunftswerkstatt V: Institutionelle Diskriminierung abbauen</p>	<p>Berufskolleg Gladbeck Herderstraße 3 45964 Gladbeck  Anmeldung unter: <a href="mailto:info@demokratie-kreis-re.de">info@demokratie-kreis-re.de</a>  Anmeldeschluss: 25.04.2018</p>
<p>Donnerstag 17.05.2018 17:00 – 20:00 Uhr</p>	<p>Fortbildung KOMM-AN-NRW: Ausbildung und Arbeit (Fr. Nicole van Wickeren)</p>	<p>Kreishaus Recklinghausen Kurt-Schumacher-Allee 1 45657 Recklinghausen Raum: 1.5.01A  Anmeldung unter: <a href="mailto:pfllege-integration@kreis-re.de">pfllege-integration@kreis-re.de</a>  Anmeldeschluss: 10.05.2018</p>

März 2018

# Das KI informiert

<b>Donnerstag</b> <b>24.05.2018</b> <b>16:00 – 20:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW:  Methoden der kulturellen Bildung (Fr. Fleur Vogel)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee 1</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Raum: 1.5.01B</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b><a href="mailto:pflege-integration@kreis-re.de">pflege-integration@kreis-re.de</a></b>  <b>Anmeldeschluss: 17.05.2018</b>
<b>Donnerstag</b> <b>07.06.2018</b> <b>16:00 – 20:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW:  Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft (Hr. Pierre Klapp)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee 1</b> <b>45657 Recklinghausen</b> <b>Raum: 1.5.01B</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b><a href="mailto:pflege-integration@kreis-re.de">pflege-integration@kreis-re.de</a></b>  <b>Anmeldeschluss: 31.05.2018</b>
<b>Dienstag</b> <b>19.06.2018</b> <b>09:00 – 16:00 Uhr</b>	Fortbildung KOMM-AN-NRW:  Asylrecht (Intensiv) (Fr. Birgit Naujoks)	<b>Kreishaus Recklinghausen</b> <b>Kurt-Schumacher-Allee 1</b> <b>45657 Recklinghausen 1</b> <b>Raum: 1.5.01A+B</b>  <b>Anmeldung unter:</b> <b><a href="mailto:pflege-integration@kreis-re.de">pflege-integration@kreis-re.de</a></b>  <b>Anmeldeschluss: 12.06.2018</b>
<b>Donnerstag</b> <b>28.06.2018</b> <b>19 Uhr</b>	Veranstaltung „Rassismus in der Schule“	<b>Glashaus Herten</b> <b>Hermannstr. 16</b> <b>45699 Herten</b> <b>Weitere Informationen in Kürze:</b> <b><a href="http://www.haus-der-kulturen.de/de/">www.haus-der-kulturen.de/de/</a></b>

## Wir möchten, dass Sie mitwirken!

Gemeinsam Ideen austauschen und entwickeln ist unser Ziel. Ihre Ideen sind uns wichtig und wir sind offen für neue Kooperationen.

Gestalten Sie diesen Newsletter zukünftig mit. Sie haben die Möglichkeit, Beiträge und Berichte zu schreiben. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Termine rund um das Thema "Integration".

März 2018

# Das KI informiert

## Wir sind für Sie da!

### Fachdienstleitung FD 57

Sabine Fischer  
Telefon: 02361/53 20 20  
Email: s.fischer@kreis-re.de

### Leitung

Wolfgang Krämer  
Telefon: 02043/68 58 16  
Email: w.kraemer@kreis-re.de

### Stellvertretende Leitung Querschnitt/Frühe Bildung

Anja Boßert  
Telefon: 02361/53 49 18  
Email: a.bossert@kreis-re.de

### Sekretariat

Katja Lerbs  
Telefon: 02043/68 58 11  
Fax: 02043/ 68 58 20  
Email: k.lerbs@kreis-re.de

### Adresse

Kreishaus  
Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen  
Fax: 02361/ 53 22 20

### Weiterer Bürostandort

Gladbeck  
Roßheidestr. 40  
45968 Gladbeck

### Frühe Bildung

Sabine Leipski  
Telefon: 02043/68 58 15  
Email: s.leipski@kreis-re.de

### Seiteneinsteiger

Salem Guerdelli  
Telefon: 02043/68 58 17  
Email: s.guerdelli@kreis-re.de

Valerie Skyba

Telefon: 02361/53 2335  
Email: v.skyba@kreis-re.de

### Interkulturelle Schulentwicklung

Wolfgang Kuprat  
Telefon: 02361/53 33 90 oder 02043/68 58 1  
Email: w.kuprat@kreis-re.de

Kerstin Liemann

Email: k.liemann@kreis-re.de

### Querschnitt

Daniel Möcklinghoff  
Email: d.moecklinghoff@kreis-re.de

Katrin Petersen

Telefon: 02361/53 33 92  
Email: k.petersen@kreis-re.de

Jan Seemann

Telefon: 02361/53 2017  
Email: j.seemann@kreis-re.de

### KOMM-AN

Neda Mehrabi-Neumann

Telefon: 02361 /53 36 03  
Email: n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Przemyslaw Podeszwa

Telefon: 02361 /53 23 81  
Email: p.podeszwa@kreis-re.de

Alexandra Schmitz

Telefon: 02361/53 20 98  
Email: a.schmitz@kreis-re.de

März 2018